



Niederschrift über die öffentliche

**Sitzung des Technischen Ausschusses**

am 08.10.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:05 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Max Bachteler  
Herr Tim Bergmüller  
Herr Markus Dobler  
Herr Michael Koch  
Herr Julian Künkele  
Herr Richard Schnaitmann  
Herr Dr. Manfred Siglinger  
Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Frau Gülden Aygün-Sagdic  
Herr Volker Gaupp

Vertretung für Frau Dr. Annette Rebmann  
Vertretung für Herrn Friedrich Dippon

Schriftührerin

Frau Tina Paul

**Entschuldigt:**

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon  
Frau Dr. Annette Rebmann

**Außerdem anwesend:**

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Stadtrat Häcker als Zuhörer

## Öffentliche Tagesordnung

1. Wasserverband Rems - Zuweisung Zweckverband  
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen BU Nr. 175/2025
2. Unterhaltung öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen und  
Gewässerschutz  
- Information über Aufgabengebiete und Projekte im Bereich Gewässer  
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen BU Nr. 179/2025
3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 3.1. Sanierung der Hindenburgstraße

**1. Wasserverband Rems - Zuweisung Zweckverband  
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**      BU Nr. 175/2025

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen für den Beitrag 2025 an den Wasserverband Rems in Höhe von brutto 20.000,00 Euro und dem Deckungsvorschlag aus dem Produkt 54.10.0000 - Gemeindestraßen zu.**

**2. Unterhaltung öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen und Gewässerschutz  
- Information über Aufgabengebiete und Projekte im Bereich Gewässer  
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**      BU Nr. 179/2025

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, sowie Herr Sieg, zuständig für den Bereich Gewässer, halten den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadtrat Dobler führt aus, dass Rechen aus Holz nicht stabil seien und schneller erneuert werden müssten. Er schlage vor, künftig Metallstützen zu verwenden, da im Bereich Gunzenbach Bäume mit dicken Stämmen den hölzernen Rechen wegdrücken könnten.

Stadtrat Künkele erkundigt sich nach den Stauwärtern.

Herr Sieg erklärt, diese bekämen eine bestimmte Ausbildung. Die Stauwärter müssten eine besondere Verantwortung übernehmen und in der Nähe wohnen. Zudem müssten sie mit den technischen Anlagen vertraut sein, Pegeldaten erfassen und die Becken regelmäßig begehen. Im Hochwasserfall seien die Kontrollen grundsätzlich von zwei Personen gemeinsam durchzuführen. Aus diesem Grund seien insgesamt drei ausgebildete Stauwärter vorgesehen, um Urlaubs- und Krankheitszeiten abdecken zu können.

Stadtrat Dr. Siglinger weist darauf hin, dass die Stauwärter jederzeit verfügbar sein müssten.

Herr Sieg ergänzt, dass auch Rentner in die Bereitschaft eingebunden seien. Zudem bestünden Vereinbarungen, wonach beispielsweise Beschäftigte der Stadt Weinstadt im Hochwasserfall ihre reguläre Arbeit verlassen dürfen, um die Aufgaben als Stauwärter wahrzunehmen.

Herr Baumeister ergänzt, welche Vergütung die Stauwärter für ihre Tätigkeit erhielten.

Stadtrat Dr. Siglinger bezieht sich auf die Präsentationsfolie zur Überflutung der B29 und die dort genannten bestehenden Defizite und eine als Schwachstelle identifizierte Stelle.

Herr Sieg erläutert hierzu ergänzend die Hintergründe und führt aus, dass für die Dämme das Regierungspräsidium zuständig sei.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, dass ein gewisses Risiko bestehe. Man habe das Regierungspräsidium auf die Situation aufmerksam gemacht und müsse nun darauf hinwirken, dass Maßnahmen zur Abhilfe eingeleitet würden. Das bestehende Risiko dürfe nicht bei der Stadt verbleiben.

Stadtrat Gaupp weist darauf hin, dass es in diesem Bereich sehr viele Aufgaben und Verpflichtungen gebe. Es stelle sich daher die grundsätzliche Frage, wo Chancen für vorzeitige Ausgleichsmaßnahmen bestünden und somit eine entsprechende Gegenfinanzierung auf die Beine gestellt werden könne. Er betont, dass diese Punkte frühzeitig mitgedacht und strategisch eingeplant werden müssten, um späteren Handlungsdruck zu vermeiden.

Herr Baumeister erläutert, dass man derzeit dabei sei, sogenannte Ökopunkte zu generieren, die zukünftig für andere Maßnahmen verwendet werden könnten. Diese Punkte könnten im Rahmen von Kompensationsprojekten eingesetzt werden, um Ausgleichsverpflichtungen zu erfüllen. Allerdings sei es schwierig, Ausgleichsmaßnahmen im Vorgriff zu realisieren, da hierfür die planerischen und finanziellen Grundlagen zunächst geschaffen werden müssten.

Stadtrat Gaupp unterstreicht nochmals, dass dieser Punkt im Blick behalten werden müsse. Eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen sei notwendig, um die Maßnahmen sinnvoll zu koordinieren.

Stadtrat Dobler führt zum Thema Damm an der Rems aus, dass die Mäharbeiten dort problematisch seien. Dies solle an die zuständige Stelle weitergegeben werden.

Herr Sieg äußert, die Zusammenarbeit sei schwierig, da sich die Verantwortlichen wenig einsichtig zeigten und keine externen Hinweise annähmen.

Stadtrat Dr. Siglinger spricht die Situation in Gundelsbach sowie im Bereich der B 29 an. Er stellt die Frage, ob der Durchlass unter der B 29 hinsichtlich seiner Kapazität ausreiche und ob zusätzliches Wasser in den Heuweggraben eingeleitet werde.

Herr Baumeister bestätigt, dass der offene Graben bei der Abfahrt der B29 bisher in den Berechnungen der Hochwassergefahrenkarten nicht berücksichtigt worden sei. Erst durch neue Datengrundlagen und Luftbefliegungen habe man diesen Aspekt erkannt. Dies werde nun in die laufenden Planungen integriert.

Herr Sieg ergänzt, man sei bereits dabei, die Situation zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Stadtrat Bachteler weist auf die Situation an der Birkelspitze hin.

Herr Sieg erläutert, dass der Ausbau dieses Bereichs bereits seit rund zwei Jahren in der Planung sei und hierzu bereits mehrere Termine stattgefunden hätten.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet darum, in einer Sitzung des Technischen Ausschusses über die Situation im Bereich Heuweggraben zu informieren.

Herr Sieg äußert, er werde das Thema aufbereiten und mögliche Lösungsansätze vorstellen.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 50.000 Euro und dem Deckungsvorschlag aus dem Produkt Unterhaltung Gemeindestraßen zu.**

### **3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**

#### **3.1. Sanierung der Hindenburgstraße**

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, berichtet, dass der Baubeginn aufgrund der aufwendigen überörtlichen Umleitung auf nach den Winterferien (voraussichtlich Februar) verschoben werde. Die Ausschreibung sei am 06.10.2025 veröffentlicht worden, die Submission sei für Mitte November vorgesehen. Die Bauabschnitte seien so optimiert worden, dass das Bauende für Ende 2027 geplant sei. Zudem seien eine Pressemitteilung und eine Information der Anlieger vorgesehen.

**ZUR BEURKUNDUNG**

Weinstadt, den

---

Vorsitzender

Weinstadt, den

---

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

---

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

---

Schriftführer